

in „Velgau“), Stübing (in 1487 und 1542 gesondert mit Peggau und Deutschfeistritz), Lieboch (teilw. mit Aich und Neudorf, beide OG. Rohrbach-Steinberg) und Semriach.

Ab 1527 (das ohne ursprüngliche Ämtergliederung ist): St. Stefan OG. Gratkorn.

Ab 1542: Prüfung (in 1610: In den Pfarren St. Marein am Pickelbach und St. Margarethen an der Raab).

Nur 1487 und 1610 gesondert: Kleinsulz OG. Kalsdorf bei Graz und Thal.

Nur 1487: Ubelbach, Stiwoll, Fernitz, Dobl und Zettling. — Census plebanorum (Zins der Filialpfarren). — Die von Meister Erhard Kornmeß zur Frühmesse gestifteten Zinse (mit Rachau, Glein und Weißkirchen. Vgl. dazu die Urkunde Nr. 7823 a ddo. 1480 IV 4). — Zinse aus dem Hause zu Graz. (Über den Erwerb vgl. Urk. ddo. 1466 IV 28, Graz in Beitr. 21, 1886, S. 64.)

Unter 1 b:

Bergrechte im Amte Prüfung, zu Lieboch und im Amte Stübing.

Sonstiges:

Unter 1 a: Weihnachts- und Faschinghühner und Osterdienst. — Getreidezehent,  $\frac{1}{3}$  Weinzehent, Klein- und Mostzehent zu St. Stefan OG. Gratkorn, St. Bartholomä, Gratkorn, Rannach OG. Gratkorn, Luegg und Peggau. — Jus patronatus seu presentandi. — Urkundenabschriften. (Vgl. dazu P. Anton Weiß: Quellen und Studien zur Geschichte der Pfarre Gradwein, Beitr. 21, 1886, S. 3 ff.)

Unter 1 b: Im Stiftbuch 1614: Robotgeld in den Ämtern Geistthal, Söding und Hörgas. — Protokoll über Verhöre und Abhandlungen 1633/1635. — Kastenraittung 1651/1659. —

Unter 4 (Subrep.Tab.): Sackzehent (Nr. 1—9, in der Brunnleiten Nr. 10—24).

Siehe die Gültaufsandungen 24/418 f. 1: Umschreibung der von Bischof Martin von Seckau aus der Pfarre Gratwein an den Erzpriester und Pfarrer von Straßgang zum Erzpriesteramte übergebenen Zehente (46 ₰) 1609, und 24/419 f. 1: Umschreibung der dem Stifte Rein eingeräumten Pfarrgült Gratwein (181 ₰ 5 β), 1609.

### 318. Gratwein, Gült der St. Katharina-Stift oder Berchtesgadener Kaplanei.<sup>1)</sup>

1. Leibsteuer 1527. Nr. 288

2. Anlage des Wertes 1542. Bei Gülterschätzung 1542 12/146.

3. Urbare:

a) 1543. (Abschrift als Beilage zur neuen Gülteinlage 1543).

Diözesanarchiv Graz-Seckau, Kasten V E/4, Pfründe.

b) 1569.

A. Gratwein S. Sch.

Theresianischer Kataster und Grundbücher siehe unter Pfarrgült Bruck an der Mur.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1:

Untertanen meist ohne Ortsangaben, genannt Gaishorn, Edlach<sup>2)</sup> OG. Palten, an der „Lusen“, im „Bach“, am „Plan“ und zu „Au“.

Unter 2 und 3:

Untertanen zu Feistritz bei Weißkirchen, Rachau, Maria Buch, Obdach und Kienberg. (Einzelne davon bereits im Urbar der Pfarrgült aus 1487 unter der Kornmeßstiftung und in der Leibsteuer 1527 der Pfarrgült Gratwein, während zur vorgenannten Leibsteuer anscheinend keine Bezüge bestehen. Hat ein Auswechsel stattgefunden?)

---

1) Zu der von dem ehemaligen Gratweiner Pfarrer Gregor R a i n e r als Propst von B e r c h t e s g a d e n wahrscheinlich im Jahre 1517 gestifteten Kaplanei siehe P. Anton Weiß: Quellen und Studien zur Geschichte der Pfarre Gradwein, Beitr. 21, 1886, S. 3, 25 und 26. — 2) Erlach.

### 319. Graz, Hubamt.

#### 1. Urbare:

- a) c. 1220/1230: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit der Babenberger, Dopsch I/2 S. 7—11: In officio Graetz. — S. 5—7: De iure montano.
- b) 1265/1267: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit Kg. Ottokars II. von Böhmen, Dopsch I/2 S. 70—72: Amt Graz.
- c) c. 1280/1295: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit Hg. Albrechts I., Dopsch I/2 S. 222—230: Predia ducis in officio Gretz, und S. 230: Bona quondam d<sup>i</sup> Ottackeri de Gretz, que d. Otsslinus occupaverat in Gretz.
- d) 1558 April 24, Graz: Gesamturbar.  
FA. Herberstein, Koschullgruppe 11 Urbar Nr. 9
- e) 1568 Mai 3, Graz: Auszug aus dem Urbar des Hubamtes und Landgerichtes zu Graz, „was nun hinfüran neben den alten gewöndlichen Khuchdiennstn fuer die bisher geraichten Geltdiennst für Khuchrecht gegeben werden sollen“.  
1. Stockurbar 23/60. — Mell-Thiel 25/2.  
2. FA. Herberstein, Koschullgruppe 11 Urbar Nr. 10.
- f) 1608. (Als Stiftregister weiterverwendet bis 1616). Stockurbar 23/61.
- g) 1617. (Als Stiftregister weiterverwendet bis 1619/1620). Mell-Thiel 25/3.  
Stockurbar 24/62.

#### 2. Bergrechturbare:

- a) c. 1498. (Fragment, nur 2 Bl.). Hs. 1043.
- b) 1558: Im Gesamturbar ddo. 1558 IV 24, Graz, fol. 64—153: Siehe unter 1 d.

#### 3. Hirse- und Haarzehent- und Kleinrechtregister: 1502/1511. Mell-Thiel 25/1. Stockurbar 23/59.

#### 4. Einzelurbare. (Nur Verweise):

- a) 1620 März 23, Wien: Kaufbrief mit Urbar (1621), (Mell-Thiel 25/63), und 1622 März 1, Graz: Urbar über die an Hanns Ulrich von E g g e n b e r g verkauften Ämter und Gülden siehe unter Herrschaft Eggenberg 3 e und g.
- b) 1620 März 23, Graz: Urbar über die an Andree E d e r verkauften Ämter und Gülden siehe unter Herrschaft K a i n b a c h.